

# **Gewalt-Früherkennung als organisationale Gesundheitskompetenz.**

## Ein Plädoyer.

**Mag.<sup>a</sup> Alexandra Grasl-Akkilic**

Büro für Frauengesundheit und Gesundheitsziele /

Wiener Programm für Frauengesundheit

6. Konferenz der ÖPGK, 12.10.2021, Forum 4 „Training und Weiterbildung“



# Stellen Sie sich vor ....



# Vieles bleibt unsichtbar und ungesagt ...

No  
TO VIOLENCE  
AGAINST  
WOMEN

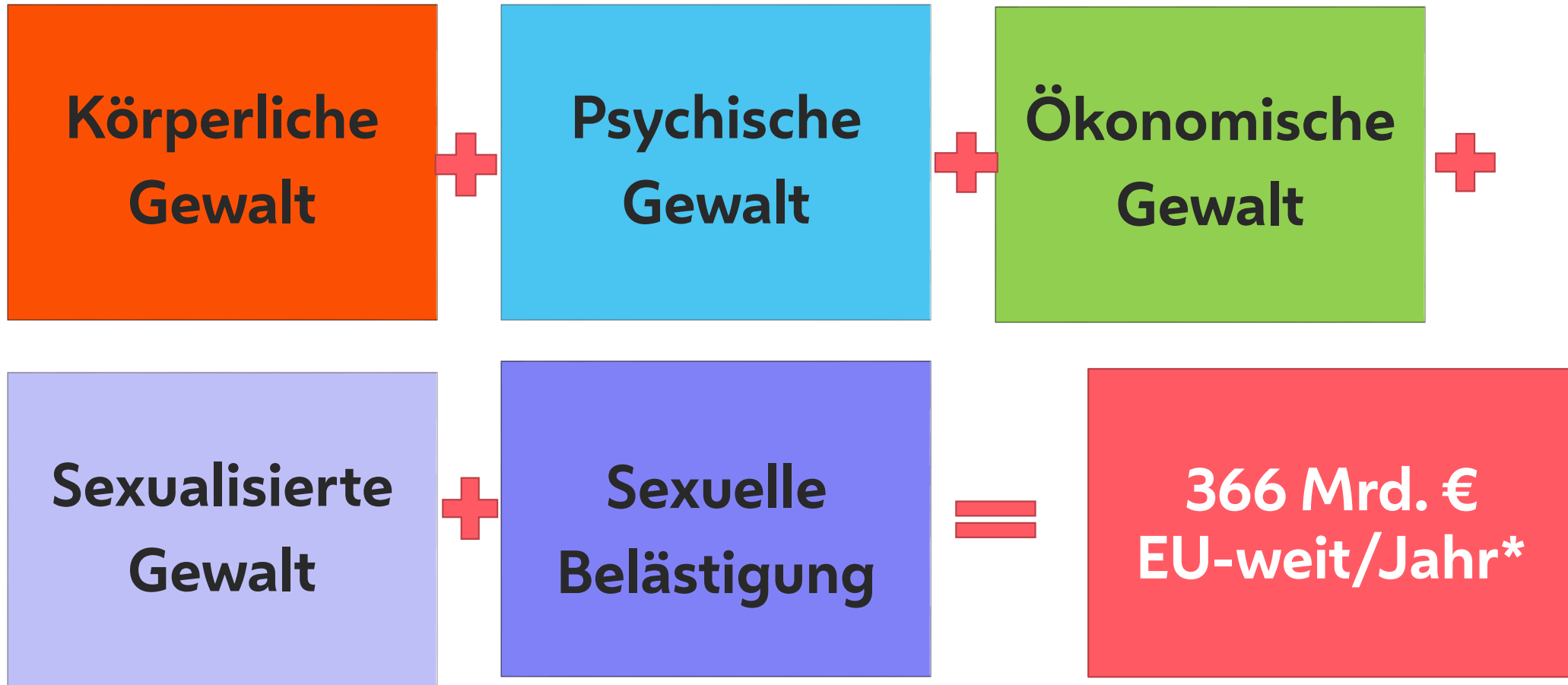


VIOLENCE IS *NOT*  
ALWAYS VISIBLE

She has 3 broken ribs, 2 loose teeth, 5 cigarette burns on her leg... YOU CAN'T ALWAYS TELL...

# Gewalt im sozialen Nahraum

Kosten von geschlechtsspezifischer Gewalt



# 1. Anlaufstelle Krankenhaus

Erstaufnahme →

Nachtaufnahme ↑

**27%** der Österreicherinnen suchten nach Gewalttatsache durch (Ex)Partner **Hilfe in Spital oder Ordination.**

Gewalterfahrung in Anamnese:

**82%** der Frauen in Österreich wünschen sich, dass Ärztin/Arzt bei entsprechenden Hinweisen und Verletzungen **die Routinefrage nach Gewaltbetroffenheit** stellt.

# Erwartungen von gewaltbetroffenen Patient\*innen

...gehen oft über den kurativen Auftrag des Krankenhauses hinaus

## Was das Krankenhaus leisten sollte

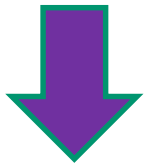
- Ansprechen des Verdachts in der Anamnese
- Gespräch ohne Vorverurteilung und respektvoll führen.
- Gespräch ohne Begleitperson
- Aufklären über die Bedeutung von Spurensicherung und Dokumentation
- Professionelle Dokumentation
- Informieren: Verweisen zu fachspezifischen Opferschutzeinrichtungen



Aus: Daniela Gloor, Hanna Meier: „Die Polizei ist mein Engel gewesen“, Schnitznach-Dorf 2014

# Früherkennung von Gewalt braucht organisationale Gesundheitskompetenz

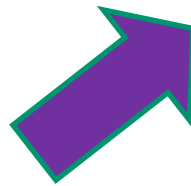
**Gewalt-Opfer wendet sich an Gesundheitssystem**



**Patient\*innenorientierte Kommunikation:**

- zB vorurteilsfreies Gespräch,
- Erklären von Doku und Spurensicherung,
- Sicherheitslage klären;
- Information über extramurale Opferschutzeinrichtungen

**1. Schritt zur Sekundärprävention!**





# Opferschutz im Krankenhaus – Sensibilisierung und Schulung

Maßnahmen in Wien, begleitet vom Wiener Programm für Frauengesundheit

- **Interdisziplinäre Schulung „Curriculum Gewalt gegen Frauen und Kinder“** in den Schwerpunktkrankenanstalten des Wiener Gesundheitsverbunds und im AKH 2002-2005
- **Vernetzung der Wiener Opferschutzgruppen zum Know how-Transfer** (seit 2013 gemeinsam mit 24 Stunden Frauennotruf (MA57))
- **Poster-Kampagne „Gewalt macht krank -Machen Sie den 1. Schritt“** für Gesundheitsfachkräfte 2015
- **Jährliche interdisziplinäre Fortbildungsreihe „Gewalt macht krank“** im Wiener Gesundheitsverbund seit 2015 (3x4 Stunden)
- **2019/21 Train the Trainers-WSs** für Lehrende FH Campus Wien – Ziel Einbettung in die Curricula



Jede 5. Frau in Österreich hat seit ihrem 15. Lebensjahr körperliche und/oder sexualisierte Gewalt erfahren. Davon könnten auch Ihre Patientinnen betroffen sein. Viele Gewaltopfer schämen sich und haben Angst.

## Gewalt macht krank!

Machen Sie den ersten Schritt!

Fragen Sie Ihre Patientin, ob sie Hilfe braucht.

Coaching bei Fragen zu Beziehungsgewalt und sexualisierter Gewalt:  
24-Stunden Frauennotruf der Stadt Wien ☎ 01-71 71 9



Stadt Wien



# Fazit: Was es braucht

## Im Krankenhaus:

- Die Gewalt-Thematik muss flächendeckend in **Führungskräfte-Schulungen und in Schulungen der MitarbeiterInnen** Eingang finden.
- **Anerkennung der Opferschutzarbeit** als organisationale Gesundheitskompetenz
- Ausreichend **Ressourcen** für den nicht-kurativen Teil (Gesprächsführung gerichtstaugliche Spurensicherung), durchschnittlich 85 Minuten / Fall (Opferschutz-Report der Stadt Wien 2018)

**In der Ausbildung: Verankerung** der sozialen und gesundheitlichen Dimension von Gewalt und des Umgangs mit Gewaltopfern in **Aus- und Fortbildung von Gesundheitsberufen**

## In allen gesellschaftlichen Bereichen:

- **Enttabuisierung des Themas Gewalt gegen Frauen, Gewalt im Sozialen Nahraum;** in Politik, Medien, Gesundheits- und Sozialberufen etc.

# **Gewalt macht krank!**

Machen Sie den ersten Schritt!

Fragen Sie Ihre Patientin, ob sie Hilfe braucht.

Fortbildung „Gewalt macht krank“ 2021:

[www.frauengesundheit.wien.at](http://www.frauengesundheit.wien.at)

**Danke!**

[alexandra.grasl-akkilic@wien.gv.at](mailto:alexandra.grasl-akkilic@wien.gv.at)